



Dachverband
Schweizer Jugendparlamente
Seilerstrasse 9
3011 Bern

Luzern, 9. Februar 2017

Stellungnahme zu einem Nationalen Jugendparlament

Liebe Kolleginnen und Kollegen des DSJ

Vielen Dank für die Anfrage bezüglich Stellungnahme zu einem Nationalen Jugendparlament.

Grundsatz Mitbestimmen von Jungwacht Blauring

„Mitbestimmen“ ist einer der fünf Grundsätze von Jungwacht Blauring. Innerhalb unseres Verbandes dürfen alle ihre eigenen Ideen und Ansichten einbringen und ihre Meinungen werden ernst genommen. Als Kinder- und Jugendverband ist es uns darüber hinaus wichtig, dass die Stimmen unserer Mitglieder, aber auch von anderen Kindern und Jugendlichen in der Gesellschaft angehört werden.

Gemeinsame Weiterentwicklung statt Grabenkämpfe

Wir bedauern es sehr, dass sich die Dachverbände SAJV und DSJ bei diesem so wichtigen Thema der Partizipation Jugendlicher auf nationaler Ebene nicht einigen und zusammenarbeiten können. Nun soll ein eigenständiges zweites Projekt seitens DSJ lanciert werden, das zweifellos eine Konkurrenz zum etablierten Projekt Jugendsession darstellt. Eine gemeinsame Weiterentwicklung der bestehenden nationalen Jugendsession ist unseres Erachtens noch immer der einzige zielführende Weg. Zukünftige Grabenkämpfe verschlingen finanzielle und ideelle Ressourcen, stellen die Legitimität beider Projekte in Frage und sind in der Folge schädlich für die Förderung der Partizipation von Jugendlichen ganz allgemein.

Partizipation fördern heisst niederschwellig fördern

Während die Partizipation an der Jugendsession relativ niederschwellig und grundsätzlich für alle Jugendlichen zugänglich ist, halten wir die Schwelle zur Teilnahme an einem nationalen Jugendparlament für ungleich höher. Die Teilnahme an einem nationalen Jugendparlament spricht aus unserer Sicht vor allem die kleine Gruppe der schon politisierten Jugendlichen an und stellt daher keine adäquate Massnahme dar, die Partizipation in der Breite zu fördern. Im Sinne einer niederschweligen Förderung der politischen Bildung und Partizipation möglichst vieler Jugendlicher ist daher ein Konzept wie das der Jugendsession zielführender.

Überforderung und illegitime Machtkonzentration

Das Konzept einer nationalen Jugendsession, wie skizziert, ist unseres Erachtens eine Überforderung (4 Sessionen inkl. Kommissionen): *einerseits* organisatorisch, *andererseits* für die ehrenamtlichen Jugendlichen. Dies mündet im Risiko, dass einige wenige, hoch-politisierte Jugendliche (jene, die sich zeitlich so stark engagieren wollen und können), die Plattform vereinnahmen um ihre politische Meinung und Haltung zu platzieren, und es so zu einer Machtballung kommt. Diese Machtballung ist nicht legitim, da die kantonalen Auswahlgremien ebenfalls hochschwellig organisiert, willkürlich zusammengesetzt und nicht gewählt sind.

Aus diesen Gründen stehen wir hinter dem Projekt der SAJV und halten ein zusätzliches, eigenständiges nationales Gefäss für Jugendpolitik - wie es im Konzept dargestellt wird - für überflüssig und für das Ziel der Förderung von Partizipation bisweilen sogar schädlich.

Freundliche Grüsse


Jungwacht Blauring Schweiz



Anastas Odermatt

Co-Präsident

anastas.odermatt@jubla.ch



Monika Elmiger

Geschäftsleiterin

monika.elmiger@jubla.ch

- keine Beilage